Wanderarbeiter im Landkreis: Warnung vor gefährlichen Schnäppchen!

Der Landkreis Dahme-Spreewald warnt vor unseriösen Wanderarbeitern, die billig handwerkliche Dienste anbieten.

Im Landkreis Dahme-Spreewald gibt es neue Warnungen vor sogenannten Wanderarbeitern. Diese Personen bieten handwerkliche Dienstleistungen zu extrem niedrigen Preisen an, insbesondere in Wildau und Königs Wusterhausen. Der Landkreis berichtete, dass mindestens drei Vorfälle von Auftragsvergaben an solche Wanderarbeiter in der letzten Woche gemeldet wurden. Die Polizeidirektion Süd bestätigte, dass ähnliche Fälle bereits im Oktober in Schulzendorf und Bestensee aufgetreten waren. Es wird betont, dass viele Auftraggeber keine Anzeige erstatten, da sie sich oft vor Ort mit den Wanderarbeitern einigen, wie das rbb vermeldete.

Die Handwerker sind oft englischsprachig und bieten Arbeiten wie Dachdeckungen, Pflasterarbeiten oder ähnliche Dienstleistungen an. Die Qualität dieser Arbeiten wird vom Ordnungsamt von Dahme-Spreewald als mangelhaft eingestuft. Auch wissen die Auftragsgeber oft nicht, woher die verwendeten Materialien stammen. ȣWir raten dazu, Skepsis zu zeigen und Nachweise über die Gewerbeanmeldung zu verlangenȣ, erklärte Andreas Schleicher, der Leiter des Ordnungsamtes. Billige Angebote könnten dazu führen, dass Vorauszahlungen verlangt werden, ohne dass im Nachhinein Garantieansprüche geltend gemacht werden können.

Risiken bei Auftragsvergabe

Die Warnungen des Landkreises sind nicht unbegründet. Wer solche Unternehmen engagiert, könnte sich ernsthaften rechtlichen Konsequenzen aussetzen, unter anderem wegen illegaler Müllentsorgung oder der Beauftragung von Schwarzarbeit. Möglich sei auch, dass Grundstückseigentümer mit den Folgen unzureichender Arbeiten oder mangelhafter Entsorgung auf den Kosten sitzen bleiben. Um solchen Risiken vorzubeugen, ist es entscheidend, nur seriöse Firmen mit Nachweisen zu beauftragen.

Die Methodik der Auftragsvergabe und die Genehmigung von Dienstleistungen erfreuen sich, wie auch im Bereich der Prozessmodelle beschrieben, einem hohen Stellenwert. Die korrekte Dokumentation und das Verständnis für die Abläufe sind notwendig, um die Transparenz und Vertrauenswürdigkeit in der Vergabe zu erhöhen, so wird bei den Prozessmodellen betont, dass eine standardisierte Dokumentation Voraussetzung für Qualität und Verifizierung hat. Die Vermeidung von Risiken ist auch hier essenziell, um korruptive Strukturen zu verhindern, die durch intransparente Vergaben entstehen können, wie in den Erläuterungen zu den Prozessmodellen deutlich wird.

Details	
Quellen	• www.rbb24.de • www.orghandbuch.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de